Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **23 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliographie

André Bazin, Qu'est-ce que le cinéma?, IV. Une esthétique de la réalité: le néo-réalisme, Editions du Cerf, Collection 7e art, Paris, 1962, 166 Seiten.
Das vorliegende ist das letzte der vier in der «Collection 7e art» André Bazin gewidmeten Bändchen. Es enthält eine Reihe von in verschiedenen Jahren erschienenen Aufsätzen, die unter dem Titel «Une esthétique de la réalité: le néoréalisme» zusammengefaßt werden (Wir rufen den Lesern die Titel der drei bereits erschienenen Bändchen in Erinnerung: Anthologie et langage — Le cinéma et les autres arts — Cinéma et sociologie). Es ist ohne weiteres einsichtig, daß das vierte Bändchen mit der Beschreibung einer historischen Filmbewegung die größte thematische Geschlossenheit erreicht. Die Gabe Bazins, konkret zu sein, ohne banal zu werden, und tief zu sein, ohne akademisch abstrakt zu werden, beweist sich auch hier wieder aufs schönste. Das Phänomen des italienischen Neorealismus wird von den verschiedensten Gesichtspunkten her zu erklären versucht, angefangen von der Feststellung, daß die italienische Stadt mit ihren Gassen und Innenhöfen besonders photogen ist und so zu ungestellten (Außen-)Aufnahmen einlädt — bis zu soziologischen, kunstphilosophischen und metaphysischen Durchblicken. Das Alter selbst mancher Aufsätze, die in die vierziger Jahre zurückgehen, erweist sich dabei keineswegs als Nachteil, sondern ist für den Leser, der die inzwischen eingetretene Entwicklung verfolgt hat, höchst instruktiv. Wir haben nun in den vier Bändchen die «Summe» einer humanistischen Betrachtung über den Film, die jedem, welcher die «Anstrengung des Begriffs» auf sich zu nehmen bereit ist, aus der Sicht eines scharfsichtigen Beobachters und Denkers Zugang zu den Erscheinungen des Films eröffnet.

Kurzbesprechungen

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Electra. Regie: Michael Cacoyannis, 1962; Verleih: Unartisco; griechisch. Die klassische Tragödie des Euripides, vom Griechen Cacoyannis mit griechischen Darstellern verfilmt. Eindrucksmächtig stilisierte, die griechische Landschaft großartig in das Geschehen miteinbeziehende Gestaltung, die Anstoß ist zu fruchtbarer Besinnung. (II—III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1963.

Gigot (Gigot der Stumme von Montmartre). Regie: Gene Kelly, 1962; Verleih: Fox; englisch. Geschichte eines stummen, einfach gütigen Menschen, der von den Mitmenschen ausgenützt wird, ohne deswegen bitter zu werden. Ergötzlich-besinnliche, allerdings mehr vom Hauptdarsteller als vom Regisseur bestrittene Komödie. Empfehlenswert. (II—III)